

Thema

Die Kartoffel – eine tolle Knolle

Fragen zum Gesprächseinstieg:

In welcher Form essen Sie Kartoffeln am liebsten?

(z.B. Kartoffelbrei, Pommes, Kartoffelpuffer, Bratkartoffeln usw.)

Haben Sie schon einmal bei der Kartoffelernte geholfen?

Wie alt waren Sie damals? War das anstrengend?

Was war der Lohn?

Woher stammt die Kartoffel ursprünglich?

Die Kartoffel stammt aus Südamerika.

In den Ländern Argentinien, Peru und Bolivien wachsen wilde Kartoffeln.

Seit 1716 wird die Kartoffel in Deutschland in großem Stil angebaut (zuerst in Sachsen).

In Bayern werden derzeit auf ca. 45.000 Hektar Kartoffeln angebaut.

In München gibt es übrigens ein Kartoffelmuseum.

Schätzfrage: Wieviele Sorten Kartoffeln gibt es weltweit?

Es gibt rund 5000 Sorten Kartoffeln!

Schätzfrage: Wieviel Kartoffeln isst ein Deutscher pro Jahr?

Jeder Deutsche isst pro Jahr 57 kg Kartoffeln – also mehr als einen Zentner !

Regionale Namen der Kartoffel

Es haben sich zahlreiche Regionalnamen für die Kartoffel entwickelt, darunter

Arber

Ärpel

Bramburi (im Norden Österreichs, vermutlich aus dem tschechischen von *brambor* abgeleitet),

Erdapfel (*Erdtuffel*),

Erdbirn

Flezbirn

Grübling

Grundbirn

Knulle (im Süden Brandenburgs)

Krumbiir oder Krumbeer

Schucke

Bulwe

Kästen

Erpfel

Potacken oder, näher an der Aussprache, Bodagn sagt man in Franken noch vereinzelt

Grumbeere oder Grumbiere (in Teilen der Pfalz und des Saarlands sowie im Elsass)

Grombiera (in Schwaben)

Erdäpfel (im österreichischen)

Krumpir heißt es auf serbokroatisch ganz ähnlich

Kumpir ist ein türkisches Kartoffelgericht

„Kartoffel“ wurde sogar im Russischen und Polnischen als Fremdwort übernommen.

Material mitbringen:

- Kartoffeln
- Weidenkorb
- Jutesack
- Kartoffel-Harke
- großer Kochtopf
- Kochbuch

Gedichte rund um die Kartoffel

Die Kartoffel

„Morgens rund,
mittags gestampft,
abends in Scheiben,
dabei soll's bleiben!“

von Johann Wolfgang Goethe

Die Pellkartoffel

Jetzt schlägt deine schlimme Stunde,
du Ungleichrunde,
du Ausgekochte, du Zeitgeschälte,
du Vielgequälte,
du Gipfel meines Entzückens.
Jetzt kommt der Moment des Zerdrückens
mit der Gabel! - - Sei stark!
Ich will auch Butter und Salz und Quark

Oder Kümmel, auch Leberwurst in dich stampfen.
Musst nicht so ängstlich dampfen.
Ich möchte dich doch noch einmal erfreun.
Soll ich Schnittlauch über dich streun?

Oder ist dir nach Hering zumut?
Du bist ein so rührend junges Blut. -
Deshalb schmeckst du besonders gut.
Wenn das auch egoistisch klingt,
So tröste dich damit, du wundervolle
Pellka, dass du eine Edelknolle
Warst, und dass dich ein Kenner verschlingt.

Joachim Ringelnatz, 1920

* * * * *

Kartoffelgedicht

Schön rötlich die Kartoffeln sind
und weiß wie Alabaster.
Sie dünsten sich lieblich und geschwind.
Und sind für Mann und Weib und Kind
ein rechtes Magenpflaster.

von Matthias Claudius

"Wozu hat der liebe Gott die Kartoffel erschaffen"?

*"Zum Essen, zum Kochen, zum Braten!"
"Nein, nein!" - "Damit die arme Leut'
auch jemand hawwe, dem se die Haut
abziehen könne!"*

Carl Zuckmeyer (1896-1978)

Hätten Sie es gewusst?

Der holländische Maler
Vincent van Gogh (1853-90)
malte sechs Kartoffelbilder.
Das bekannteste ist das Ölgemälde
„Die Kartoffelesser“ von 1885.



Gedichte

Kartoffelernte

Nach Süden ziehn nun Storch und Star.
Wir ziehen auch als Wanderschar
mit Hacke, Korb und Spaten.
Verschlossen liegen Hof und Haus.
Heut graben wir Kartoffeln aus,
und die sind gut geraten.
Die Furchen lang mit hack und hack,
erst in den Korb, dann inden Sack.
Das Schütteln nicht vergessen!
Das ganze Feld in einem Zug;
der Winter dauert lang genug,
dann haben wir zu essen.
Und mit dem durren Kraute dann,
da zünden wir ein Feuer an,
Kartoffeln drin zu rösten.
Die Schale schwarz, das andre weiss,
gleich aus der Asche glühend heiss,
so schmecken sie am besten!

Adolf Holst

Beim Kartoffelfeuer

Lustig brennt das Feuerlein
auf der grünen Heide,
und die Kinder gross und klein
stehn dabei voll Freude.
Die Kartoffeln hurtig bringt!
Werft sie in die Kohlen!
Und ihr andern lauft und springt,
dürres Kraut zu holen!
Ei, das ist ein gut Gericht,
ein Kartoffelbraten!
So was hat ein König nicht.
Wenn sie nur geraten!

Christian Dieffenbach

Wer "erfand" die Bratkartoffeln?

Vom Alten Fritz, dem Preußenkönig,
weiß man zwar viel, doch viel zu wenig
So ist zum Beispiel nicht bekannt,
dass er die **Bratkartoffeln** erfand!
Drum heißen sie auch - das ist kein Witz -
Pommes Fritz!

Heinz Erhardt (1909-1979)

Was ist ein "Bratkartoffelverhältnis"?

Ein Verhältnis mit einer Frau, in dem sich der Mann von ihrer guten Küche mehr angezogen fühlt als von ihrer Liebe, nennt der Volksmund Bratkartoffelverhältnis, allgemein "Verhältnis mit einer Frau, die einen Mann unterhält".

„Sie machen die Kartoffeln alle Jahre kleiner, sagte die alte Frau: Als ich noch ein Mädchen war, waren sie viel größer.“

Sprichwörter zum Thema Kartoffel

- Rin in die Kartoffeln, raus aus den ... Kartoffeln!
- Er holt für sie die Kartoffeln aus dem ... Feuer.
- Die dümmsten Bauern ernten die ... dicksten Kartoffeln!
- Kartoffeln mit Liebe ... schmecken besser als Bratwürste mit Zank.
- Kartoffeln, ist der Bauern Sage, schmecken alle ... Tage!
- Er lässt dich fallen wie eine heiße ... Kartoffel
- Das Kleid ist so weit wie ein Kartoffel-Sack

Wann sollen die Kartoffeln gelegt (gepflanzt) werden?

"Legst du mich im **Märzen**, komm' ich mit Schmerzen;
legst du mich im **April**, komm' ich wann ich will;
legst du mich im **Mai**, komm' ich glei'."
(Bauernregel)



Witz: Warum blühen denn die Kartoffeln in zwei Farben?" fragt der Urlauber aus der Stadt auf dem Bauernhof den Bauern.

"Damit man sie besser unterscheiden kann. Das eine sind die Pellkartoffeln, das andere die Bratkartoffeln."

Noch ein Witz:

In der Runde von Stammtischbrüdern sitzt einer mit trauriger Miene.

Gefragt nach dem Grund für seine Stimmung klagt er: „Gestern haben wir Kartoffelklöße essen wollen und die Schwiegermutter in den Keller zum Kartoffeln holen geschickt.

Aber auf den letzten beiden Stufen ist sie ausgerutscht und hat sich das Genick gebrochen.“

"Das ist ja schlimm! Und was habt ihr dann gemacht?" fragen die Stammtischbrüder mitfühlend. "Nudeln gegessen!"

Sehr vieles kann man aus Kartoffeln machen.

Finden wir mehr als zehn Wörter, die mit „Kartoffel...“ beginnen?

Lebensmittel:

- 01 Kartoffelsalat
- 02 Kartoffelbrei
- 03 Kartoffelschnaps
- 04 Kartoffelpuffer
- 05 Kartoffelchips
- 06 Kartoffelbrot
- 07 Kartoffeleintopf
- 08 Kartoffelgemüse
- 09 Kartoffelknödel
- 10 Kartoffelgratin
- 11 Kartoffelschnitzen
- 12 Kartoffelmehl (Stärke)

noch mehr Wörter:

- 13 Kartoffeldiät
- 14 Kartoffelacker
- 15 Kartoffelkäfer
- 16 Kartoffelernte
- 17 Kartoffeldruck
- 18 Kartoffelsack
- 19 Kartoffelfäule

Eine wahre Geschichte

Kartoffelkäfer in der Flasche

Das Jahr 1947 muss für Kartoffelkäfer ein überaus erfolgreiches Jahr gewesen sein. Weil die Kartoffelernte durch die Käferplage gefährdet war, wendeten sich die Bauern hilfessuchend an die Schulen.

An einem Vormittag wurde meine Klasse zum "Kartoffelkäferablesen" auf einen Acker vor dem Dorf "abgeordnet". Jeder Schüler wurde mit einer Flasche ausgestattet und beauftragt, die gestreiften Käfer, ihre roten Larven und Blätter mit den gelben Eiern in der Flasche zu sammeln.

Ich ging mutig an die Arbeit und war lange vor den anderen am Ende meiner Reihe angelangt. Der Bauer misstraute meiner Geschwindigkeit und wunderte sich, dass er nur Käfer in meiner Flasche fand. Aber seine Kontrolle führte zu keiner Beanstandung.

Mein Trick: ich sammelte nur die Käfer in die Flasche, während ich die Larven und Eier mit den Fingern zerdrückte. Das war zwar nicht besonders appetitlich, aber rationell.

Mitteilungsblatt

für die Ämter, Behörden und das Bürgermeisteramt Lohr

Nr. 12

Freitag, 1. Juni 1945

Bekanntmachung

Sämtliche hier wohnenden Lehrkräfte aller Schulen werden ab Montag zur Kartoffelkäfer-Suchaktion eingeteilt. Führer der Aktion: Oberlehrer Pfriem.

Alle Schülerinnen und Schüler sämtlicher Schulen im Alter von 8–13 Jahren haben sich hierzu am kommenden Montag, 4. Juni, vormittags 9 Uhr auf dem Main-Ländelplatz unterhalb der Mainbrücke für die Suchaktion zur Verfügung zu stellen.

Das Bürgermeisteramt

A. Franz.

Das Märchen vom guten Kartoffelkönig

Es war einmal eine große Kiste Kartoffeln. Die Kartoffelkiste stand im Keller.

Es waren schöne, dicke Kartoffeln in der Kiste, eine noch dicker als die andere.

Auf einmal aber, da hat es in der Kartoffelkiste gerufen "Ich will nicht aufgegessen werden, ich mag nicht aufgegessen werden! Ich bin doch der große Kartoffelkönig!" Und das ist auch wahr gewesen. Mitten in der Kartoffelkiste hat der Kartoffelkönig gelegen. Der war so groß wie zwölf andere Kartoffeln zusammen.

Aber einmal, da ist die Großmutter in den Keller gekommen und hat ein Körbchen Kartoffeln geholt. Die wollte sie schälen und kochen zum Mittagessen.

Und da hat sie den Kartoffelkönig auch in ihr Körbchen getan und hat gesagt: „Ei, was ist das für eine dicke Kartoffel!“ Aber wie die Großmutter mit dem Körbchen aus dem Keller gekommen und über den Hof gegangen ist, da ist der Kartoffelkönig, eins, zwei, drei! aus dem Körbchen gesprungen und so geschwind in den Garten gerollt, daß ihn die Großmutter nicht mehr finden konnte. Und sie hat gesagt: „Ich will sie nur laufen lassen, die dicke Kartoffel, vielleicht

finden sie arme Kinder und freuen sich.“ Und der Kartoffelkönig ist immer weitergerollt.

Da ist ihm der Igel begegnet .und hat zu ihm gesagt: „Halt, warte ein bißchen, ich will dich aufessen heute mittag!“ - „Nein“, hat der Kartoffelkönig gesagt, „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, und du, Igel Stachelfell kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei! ist er weitergerollt.

Da ist ihm das Wildschwein begegnet. „Halt, dicke Kartoffel“, hat es zu ihm gesagt, „warte ein bißchen, ich will dich geschwind auffressen!“ - „Nein“, hat der Kartoffelkönig gesagt, „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei! ist er weitergerollt in den Wald. Da ist ihm der Hase begegnet, und der hat gerufen: „Halt, dicke Kartoffel, warte ein bißchen, ich will dich nur eben aufessen!“

- „Nein“, hat der Kartoffelkönig gesagt, „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen, und du, Has' Langohr, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei ! ist

er weitergerollt durch den Wald, der große Kartoffelkönig. Da sind ihm zwei arme Kinder begegnet, die waren schon lange auf dem Wege und hatten argen Hunger. Als sie die große dicke Kartoffel sahen, haben sie gesagt: „Oh, was läuft da eine dicke Kartoffel! Wenn wir

die hätten, dann könnte die Mutter uns einen großen, großen Reibertatschi davon backen!“

Als das der Kartoffelkönig hörte, da ist er, eins zwei, drei ! den armen Kindern in ihr Körbchen gesprungen.

Und die Kinder haben am Mittag einen großen, großen Reibertatschi davon gekriegt.

Kartoffellied Nr.1

nach der Melodie "Auf der Schwäb'sche Eisebahne"

1. Einstmals hat der Alte Fritze,
das sind keine faulen Witze
streng befohlen: Jedermann
baut sofort Kartoffeln an!
2. Alle Menschen, groß und kleine,
leben nicht vom Brot alleine,
auch Kartoffeln müssen sein,
denn die schmecken immer fein.
3. Montags weiß ich, was ich koche,
's ist der erste Tag der Woche,
montags gibt's Kartoffelbrei,
Speck und Zwiebeln auch dabei.
4. Dienstags muß ich Euch erzählen,
muß ich die Kartoffel schälen,
dienstags schmeckt uns delikat
die Kartoffel als Salat.
5. Mittwochs wollen wir versuchen
den Kartoffel-Reibekuchen
mittwochs steh'n auf unserm Tisch
Kartoffelpuffer, groß und frisch.
6. Donnerstag, da mach' ich Klöße,
alle von der gleichen Größe,
donnerstag schmeckt uns famos
die Kartoffel auch als Kloß.
7. Freitags brauch ich die Friteuse,
daß ich drin das Fett auflöse,
freitags gibt's das ist kein Witz,
die Kartoffel als Pommes frites.
8. Samstags gibt es dann und wann
Bratkartoffeln aus der Pfann'
samstags putzen alle weg
Bratkartoffel mit viel Speck.
9. Und am letzen Tag der Woche
ich mal Salzkartoffeln koche
sonntags gibt's zum Mittagmahl
Salzkartoffel - auch einmal.

Kartoffellied Nr.2

nach der Melodie „Im Märzen der Bauer“

Kartoffeln sind besser als Rüben und Kohl;
Sie schmecken den Alten, den Jungen so wohl.
Kartoffeln, Kartoffeln, wer ißt sie nicht gern ?
Die Reichen, die Armen, die Bauern, die Herrn.

Man kann sie gebrauchen für Supp` und Salat,
geröstet, gebraten nach mancherlei Art.
Und fehlt es an Fleischwerk und fehlt es an Schmalz,
so rutschen sie auch ganz allein durch den Hals.

Andere Version:

Und fehlt es an Fleischwerk und fehlt es an Schmalz,
... dann kann man sie kochen und essen mit Salz.



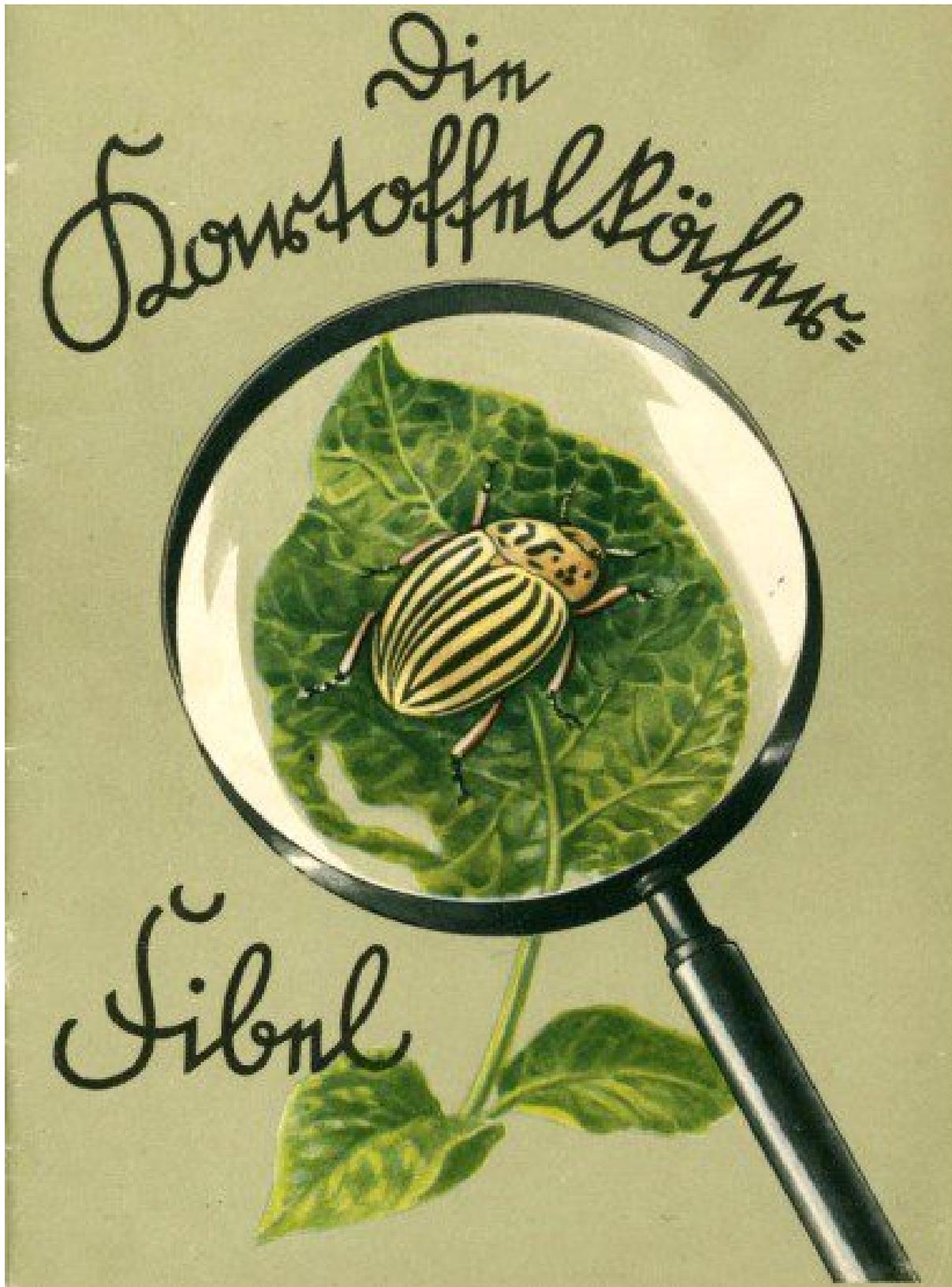
So schön blühen Kartoffeln



Ein Kartoffelkäfer



Die bayerische Kartoffelkönigin



Eine „Kartoffelkäfer-Fibel“ aus der NS-Zeit